HG Aalen/Wasseralfingen – TSG Giengen: 26:28 (11:12)

Am Tag der Deutschen Einheit ging es für die Jungs morgens um 11:15 um 2 Punkte bei der HG Aalen Wasseralfingen. Zu diesem Spiel reiste die Mannschaft ohne Torwart Jonathan an, der noch seine Handverletzung aus dem ersten Saisonspiel auskuriert. So musste Rene notgedrungen ins Tor stehen.

Es war ein sehr ausgeglichenes Spiel in dem der Gastgeber schnell 1.0 in Führung gehen konnte, dies war aber nicht lange der Fall, schnell hieß es 1:2 für die TSG. Diese Führung wurde auch während der 1. Halbzeit nicht mehr hergegeben und konnte auch teilweise auf einen drei Tore Vorsprung ausgebaut werden (8:11). Durch Fahrlässigkeiten in der Abwehr und mangelnde Konzentration im Torabschluss ließ sich der Vorsprung jedoch nicht in dieser Höhe, sondern nur 11:12 in die Halbzeitpause nehmen.

Die zweite Halbzeit verlief ähnlich wie die erste bis zur 40 Minute konnte sich keine Mannschaft mit mehr als zwei Toren absetzen. Dann legten unsere Jungs einen Zwischenspurt ein und zogen mit vier Toren auf 16:20 davon. Nun kam die schwächste Phase, in der wir mit zwei dummen 2-Minuten Strafen in kurzer Zeit und vielen Fehlpässen der Heimmannschaft ordentlich auftrieb verschafften, so dass diese in der 43. Minute 23:21 zum ersten mal mit zwei Toren in Führung gehen konnte. Die jetzt genommene Auszeit kam zum richtigen Zeitpunkt und wirkte. Durch konzentriert gespielte Angriffe und eine sicher stehende Abwehr gelang es wieder zum 25:25 auszugleichen. In den Schlussminuten bekam das gegnerische Team zwei 2-Minuten Strafen und konnte so dem ersten Giengener Sieg nichts mehr entgegenbringen.

Schlussendlich gewannen wir nach einem nervenaufreibenden Spiel verdient mit 28:26.

Am 13.10.2012 um 16:30Uhr treffen die Giengener in ihrem ersten Heimspiel auf die bisher ungeschlagene Mannschaft aus Schnaitheim.

Es spielten:

Rene Klaiber (Tor), Holger Neuhauser, Erhan Sengül, Ridvan Arman (3), Andre Forell, Tim Weller (8), Florian Gebhardt, Nico Gauß, Janik Beermünder (8/1), Ruben Brabenec (9/4), Leon Gaschler